

# RS Vwgh 2008/3/28 2007/12/0027

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 28.03.2008

## Index

L22004 Landesbedienstete Oberösterreich

10/07 Verwaltungsgerichtshof

40/01 Verwaltungsverfahren

63/02 Gehaltsgesetz

65/01 Allgemeines Pensionsrecht

## Norm

AVG §56;

GehG 1956 §24 Abs1 idF 1979/561 impl;

GehG/OÖ 1956 §24 Abs1 idF LGBl OÖ 1981/068BGBl 1979/561;

GehGNov 35te impl;

GehGNov 35te/OÖ 1981;

LBGErg OÖ 03te §1 Abs1 litf;

LBGErg OÖ 03te §2;

LBGErg OÖ 20te Art1 Abs1 Z20 lit a;

LBPG OÖ 1966 §30;

LBPG OÖ 1966 Art1 Abs2;

LGehG OÖ 1956 §24 Abs1 idF LGBl OÖ 1981/068BGBl 1979/561;

PG 1965 §30 impl;

VwGG §42 Abs2 Z1;

## Rechtssatz

Es ist jedenfalls dann, wenn die Höhe der zu leistenden Naturalwohnungsvergütung zwischen dem Hinterbliebenen und der Dienstbehörde strittig ist, die Erlassung eines entsprechenden Feststellungsbescheides zur Klarstellung der den Hinterbliebenen treffenden Verpflichtungen zulässig und geboten (hier betreffend Verpflichtung einer Hinterbliebenen gemäß § 24 GehG/OÖ in Verbindung mit § 30 PG/OÖ zur Leistung einer Naturalwohnungsvergütung).

## Schlagworte

Anspruch auf bescheidmäßige Erledigung und auf Zustellung, Recht der Behörde zur Bescheiderlassung  
Feststellungsbescheide

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2008:2007120027.X04

## Im RIS seit

28.04.2008

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)